

gemeiner Behandlung zu den schönsten der im Lande erhaltenen. Von den drei Bekrönungsgemälden, welche von einem anderen Meister gefertigt sind, ist das mittlere, die Darstellung der h. Veronika mit dem Schweisstuche, das bedeutendste, in der Tiefe der Auffassung, in der Gesättigtheit und der Pracht der Farbe überragt es bei Weitem die Flügelgemälde; es zählt zu den schönsten Werken deutscher Kunst und ist von einem Künstler gefertigt, welcher das volle Verständniss italienischer Malkunst glänzend und fruchtbringend zum Ausdruck bringt. Der Kopf des Heilands ist von ergreifender tiefster Wirkung, er übertrifft weit den auf dem genannten Zwickauer Werke dargestellten, welcher einer früheren Zeit angehört. (Vergl. Fig. 20).

Fig. 20.



Corpus eines Crucifixes, in Silber getrieben, 40 cm hoch; 17. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 25,5 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse und aufgelöthetem Crucifix, bez. 1631; Cuppa erneuert. — Ein desgl., Zinn, mit Gravirungen; 17. Jahrh.

Taufbecken, Zinn, 39 cm im Durchmesser. Das gegossene Mittelstück zeigt den Kopf des Herrn und vier Rundreliefs, welche gleichmässig die Gruppe der Dreieinigkeit zeigen. Die gravirten Ornamente gleichen jenen der Taufbecken zu St. Michael und Weissenborn (vergl. Heft III, S. 109 und 124).

Im Chore Grabstein des Mag. Christian Meltzer (1655 bis 1733), Historiographen der Stadt Buchholz.

Begräbnisscapelle der h. Dreifaltigkeit, einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter; der die Schiffsbreite umfassende Chor ist mit drei Seiten des Achtecks geschlossen; völlig architekturlos; 1638 erneuert.

Flügel-Altarwerk nicht völlig erhalten. Es stand vermuthlich in der Katharinenkirche bis zum Jahre 1594, als das oben beschriebene Altarwerk